

Der Schuh drückt an vielen Stellen

Verkehr | Mittelzentrum erörtert Problematiken des Kinzigtals

■ Von Lisa Kleinberger

Mittleres Kinzigtal. Zum ersten Mal, seit der bisherige Vorsitzende des »Kooperationsvertrags Mittelzentrum Haslach-Hausach-Wolfach«, Heinz Winkler, aus dem Amt geschieden war, trafen sich dessen Mitglieder am Montagabend im Wolfacher Rathaus. In Sachen Verkehr drückt der Schuh an vielen Stellen.

■ **B 33-Umfahrung Haslach:** »Leider gibt es noch nichts Handfestes«, brachte Haslachs Hauptamtsleiter Adrian Ritter den Stand zur B33-Umfahrung auf den Punkt. Die Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium (RP) Freiburg laufe inzwischen gut, lobte Ritter. Bis Ende des Jahres, allerspätestens aber im Januar 2020, soll eine Planung vorgestellt werden. In weiteren Schritten werde die Öffentlichkeit informiert, zunächst müsse aber der Stadtrat ent-

scheiden, ob die Pläne des RP brauchbar seien. Bürgermeister Philipp Saar sehe es als »Chance, dass die Umfahrung im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans« steht, erklärte Ritter.

■ **Sommerbergtunnel:** »Man weiß, was man an ihm hat, wenn man ihn gerade nicht mehr hat« - Wolfgang Hermanns Befund zum Sommerbergtunnel traf ins Schwarze. Hausachs Bürgermeister fasste kurz die aktuelle Situation zur Tunnelsperrung zusammen. Gezeigt habe sich, dass der Verkehr in Hausach größte Schwierigkeiten bekomme, wenn der Tunnel voll gesperrt ist. Der Schwerlastverkehr komme nicht aneinander vorbei. Fußgänger würden gefährdet und die Hilfsfristen nicht eingehalten. Ob das jetzt eingerichtete Provisorium bis zur Sanierung halte, sei unklar. Die Sanierung selbst erfolge laut Hermann nicht vor

2022. Die Sanierung der Technik soll unter einer Vollsperrung des Tunnels erfolgen - vier bis sechs Monate solle diese dauern, so Hermann. Der Wasserrohbruch habe allerdings gezeigt: »So, wie es jetzt gelaufen ist, kann es nicht funktionieren.«

■ **Schwerlastverkehr:** Die B 294 leidet unter der Lastwagen-Maut. Wie Mühlenbachs Bürgermeisterin Helga Wössner ausführte, nutzt der Schwerlastverkehr die Strecke, um die Maut auf anderen Straßen zu umgehen. Aber auch Sperrungen, beispielsweise im Glottertal oder die große Freiburger Umweltzone, würden sich auf den hiesigen Verkehr auswirken. Gutachs Bürgermeister Siegfried Eckert berichtete, dass im Durchschnitt 10 000 bis 20 000 Fahrzeuge täglich die Bollenhutgemeinde durchfahren, davon etwa zehn Prozent Schwerlastverkehr. Der Lärm-



Die derzeitige Sperrung des Hausacher Tunnels habe gezeigt, dass die jetzige Umfahrung keine Lösung für dessen kommende Sanierung ist, so Bürgermeister Hermann. Archivfoto: Reinhard

aktionsplan habe gezeigt, dass eine Geschwindigkeitsreduzierung nötig sei. »Nachts müssen wir wohl auf 30 Stundenkilometer herunter«, so Eckert - aber selbstverständlich nicht auf der gesamten Strecke, sondern nur dort, wo es nötig sei. »Tagsüber wollen wir keine Geschwindigkeitsbegrenzung«, stellte er klar.

■ **ÖPNV:** Auch der ÖPNV ist ein »Dauerbrenner«, wie Wol-

fachs Bürgermeister Thomas Geppert sagte. Wössner forderte eine kreisübergreifende Abstimmung, um besseren Pendelverkehr beispielsweise in Richtung Freiburg zu ermöglichen.

Grundsätzlich ist eine Verbesserung der Taktung gewünscht. Der ÖPNV könne möglicherweise auch den Druck aus der Schülerbeförderungs-Problematik nehmen, merkte Geppert an.

Verbindung nicht besprochen

Mittleres Kinzigtal (Imk). Eigentlich hätte es in der Sitzung des Mittelzentrums auch um die Verbindung zwischen Fischerbach und Haslach gehen sollen. Bekanntlich soll dort eine neue Verbindungsstraße gebaut werden (wir berichteten mehrfach). Da Fischerbachs Bürgermeister Thomas Schneider beim Termin verhindert war, wurde der Punkt von der Tagesordnung genommen.

Quelle:
SchwaBo 06.11.2019